

Bürgerverein Hoheluft-Großlokstedt von 1896 e.V.

# BÜRGERVEREIN

NIENDORF · LOKSTEDT · SCHNELSEN · HOHELUF

*Mitmachen und  
Mitreden im Stadtheil*

Nr. 5 / 2020  
buergerv.de



## VORGESTELLT

**Chronik zur  
Kirche am Nien-  
dorfer Markt** . . . . S. 6

**Ausblick:** Der Bürgerverein  
im kommenden Jahr . S. 4

**Vorgestellt:** Robert J. Shiller  
– Narrative Wirtschaft . S. 5

**Vor Ort:** Was derzeit gerade  
in Niendorf ansteht . . . . S. 8

**Plattdüütsch:** Oppassen bi'n  
Spaazegang . . . . . S. 9

## VORSTAND

### Vorsitzender

Lutz Schmidt, Redakteur,  
Tel. 0176 63 39 69 28

### Stellvertretender Vorsitzender

Wolfgang Rottstedt, Rentner,  
Tel. 0175 14 91 951

### Schatzmeisterin

Manja Schmidt, Rechtsanwältin,  
Tel. 0172 405 66 48

### Beisitzer

Monika Kiss, Rentnerin,  
Tel. 0174 90 29 645

Renate Rottstedt, Mitgliederbetreuung,  
Tel. 040 539 09 745

Helmut Sadler, Optikermeister,  
Tel. 04101 3 11 89

Sabine Steppat, Redakteurin,  
Tel. 0176 32 97 24 75,

### Ehrevorsitzender

Rainer Funke

### Ehrenmitglied

Horst Bochert

### ZA-Abgeordnete

Manfred Huchthausen

Christa Klitz

Helmut Sadler

Andreas Stonus

Wie es weitergehen kann

## Arrangieren mit schwierigen Umständen

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

wie haben Sie den November überstanden? War es wirklich so schlimm, wie der „Shutdown light“ anfangs erwarten ließ? Nun ja ... eher nicht. Ist eben alles eine Frage der Einstellung und die „machen wir uns selber“. Wenn wir ängstlich wie das sprichwörtliche Kaninchen auf die Schlange blicken, haben wir uns schon selbst ein Bein gestellt. Erfreuen wir uns lieber an den schönen Momenten, die trotzdem möglich sind und bleiben.

Rückblick: Wegen immens steigender Covid-19-Infektionszahlen erließ der Hamburger Senat Ende Oktober eine zunächst für vier Wochen geltende „Eindämmungsverordnung“, die es in sich hatte. Schließlich ging es um nicht weniger als den Erhalt der Funktionsfähigkeit des Gesundheitswesens der Hansestadt. Dafür wurde vieles eingeschränkt und auch so einiges verboten. Aber: Es war und ist notwendig, gerade die gesundheitlich Angeschlagenen vor einer Erkrankung an dem neuartigen Coronavirus zu schützen. Dem fühlt sich unser Bürgerverein verpflichtet.

Deswegen nehmen wir gern in Kauf, dass Veranstaltungen mit Unterhaltungscharakter und Zusammenkünfte (Paragraph 4a der Verordnung) verboten sind. Wir hoffen jedoch, dass die vorübergehende Schließung von Einrichtungen mit Publikumsverkehr (§4b) bald aufgehoben wird, weil sich die Infektionslage beruhigt.



Lutz Schmidt

Erst dann kann unser Vereinsleben wieder so aufleben, wie wir es alle wünschen. In diesem Zusammenhang veröffentlichen wir in dieser Ausgabe auch einen Brief von Frau Dr. Herlind Gundelach, die den Dachverband der Hamburgischen Bürgervereine, als Präsidentin führt.

Bleiben wir zuversichtlich, dass die Zeit nach der Pandemie bald gekommen ist. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest.

Herzlichst Ihr,

Lutz Schmidt  
Vorsitzender

Titelbild: Weihnachten zu Hause  
(Foto: Mourad Saadi/unsplash)

**Zentralausschuß  
Hamburgischer Bürgervereine  
von 1886 r.V.**

- Verbund der Bürger und Heimatvereine -



An die Mitgliedsverbände des  
Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine

Hamburg, den 28. Oktober 2020

Liebe Mitglieder des Zentralausschusses,

Corona hat unser Land nun auch in der zweiten Jahreshälfte fest im Griff und bestimmt weitestgehend Art und Form unseres Zusammenlebens. So haben wir uns seit dem Ausbruch der Pandemie im Frühjahr nur noch ein einziges Mal treffen können, und auch der Bürgertag ist der Pandemie zum Opfer gefallen.

Das hält uns aber nicht davon ab, Planungen zumindest für die erste Hälfte des kommenden Jahres anzustellen und unsere Aktivitäten dort noch zu entfalten, wo es möglich ist.

So wird z.B. die Freiwilligenbörse „Aktivoli“, an der wir uns in den vergangenen Jahren regelmäßig beteiligt haben, im kommenden Jahr vermutlich auch nur digital stattfinden. Wir haben aber schon signalisiert, dass wir uns auch dann einbringen wollen.

Ich vermute, einige von Ihnen haben bereits von dem neu entstandenen sog. „Hamburg Konvent“ gehört, dessen Ziel es ist, für die Stadt zukunftsfähige Konzepte zu entwickeln. Dabei geht es nicht nur um die sog. Große Politik, sondern auch um die Frage, wie Hamburg für seine Bürger in Zukunft attraktiv und lebenswert bleiben kann und in welche Richtung dafür Veränderungen und Weichenstellungen notwendig sein werden.

Da ich einen der Initiatoren gute kenne, der übrigens auch schon einmal bei uns zu Gast war, haben wir uns gemeinsam überlegt, uns als Bürgervereine in diesen Prozess einzubringen.

Wie das konkret sich gestalten kann, an diesem Konzept arbeiten wir derzeit.

Ich denke aber, dass sich für uns Bürgervereine hier eine Chance auftut, in der Stadt wieder stärker wahrgenommen zu werden und einen eigenständigen Beitrag für eine gute Zukunft zu leisten.

Ich würde mich daher sehr freuen, wenn vor Ort in den Vereinen dieser Prozess des Nachdenkens so gut wie eben möglich jetzt schon starten würde. Über das weitere Verfahren halte ich Sie auf dem Laufenden.

In der Hoffnung, Sie spätestens im Frühjahr alle gesund und munter wiederzusehen, verbleibe ich mit den besten Grüßen und guten Wünschen

Ihre

(Dr. Herlind Gundelach)

Ausblick 2021

## Mitgliedsbeiträge

Für sein breit aufgestelltes Engagement bedarf unser Verein, gerade in der herausfordernden aktuellen Situation, einer soliden Basis. Dabei hat der Vorstand in den vergangenen Jahren besonderen Wert darauf gelegt, die Mitgliedsbeiträge stabil zu halten.

Um für die Zukunft gut gerüstet zu sein, hat die Mitgliederversammlung, dem Vorschlag des Vorstands folgend, eine Beitragsanpassung beschlossen. Ab 2021 wird der Beitrag für Paare, Vereine und Gruppen von EUR 26,00 auf EUR 30,00 jährlich geändert. Der Beitrag für Einzelpersonen bleibt unverändert bei EUR 20,00. **red**

Termine noch offen

## Veranstaltungen im neuen Jahr

Über die Grenzen unserer Stadtteile hinaus ist der Bürgerverein bekannt für sein vielschichtiges Programm. Und als wichtige Schnittstelle zu den wesentlichen politischen Institutionen im Bezirk ist der Bürgerverein ein etablierter erster Ansprechpartner für die Menschen vor Ort.

Ein zentrales Anliegen des Bürgervereins ist es daher, die Menschen in unseren Stadtteilen zusammenzubringen. Besonders beliebt sind daher traditionell unsere Ausfahrten, Tagesausflüge oder regelmäßigen Infonachmittage. Feste Ankerpunkte im Jahreskalender bilden das Vereinstreffen Anfang des Jah-

res und der Herbstempfang des Bürgervereins. Beides gute Gelegenheiten für Vereine, Institutionen und die Politik, ins gemeinsame Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Natürlich sind Gäste bei allen Veranstaltungen des Bürgervereins gerne willkommen.

Wir bitten deshalb herzlich um Verständnis, dass wir auf Grund der aktuellen Situation auf unsere Veranstaltungen verzichten und deren Termine vorerst offen lassen. Das betrifft auch den Termin unserer Jahresmitgliederversammlung, den wir üblicherweise in der letzten Ausgabe eines Jahres ankündigen. **red**

Inserenten, Spender und Ehrenamtliche machen es möglich

## Danke für die freundliche Unterstützung

Liebe Inserenten, Sie ermöglichen es uns, durch Ihre Anzeigen ein MitgliederMagazin von hoher Qualität zu produzieren – herzlichen Dank!

**Dieses Jahr haben uns unterstützt:** Ernst Ahlf – Bestattungsunternehmen, Asmussen & Schäfer Hörakustik GbR – Hörgeräte, Rainer Dinkels – Immobilien, Udo Jansen – Druck Service, Erwin Jürs – Beerdigungsinstitut, Reisedienst Hamburg-Nord Bossel – Busreisen/Vermietung, Optik Ruge – Optiker/Brillen, St. Markus – Seniorenzentrum Lokstedt, Fa. Wiechers – Schlosserei, Per Zacho – Hörgeräte, Fa. Wentzel Dr. Nfl. – Immobilien, Zum Zeppelin + Business & more – Hotel/Restaurant.

Ebenso bedanken wir uns für die freundliche Unterstützung beim Blumenhaus Tomfort, dem Freizeitzentrum Schnelsen, dem Niendorfer Wochenblatt und der Kursana Residenz. Diese über viele Jahre gewachsenen Verbindungen in unseren Stadtteilen erfreuen wir sehr.

Unser herzlicher Dank gilt darüber hinaus den Menschen, die unseren Verein mit einer Spende fördern.

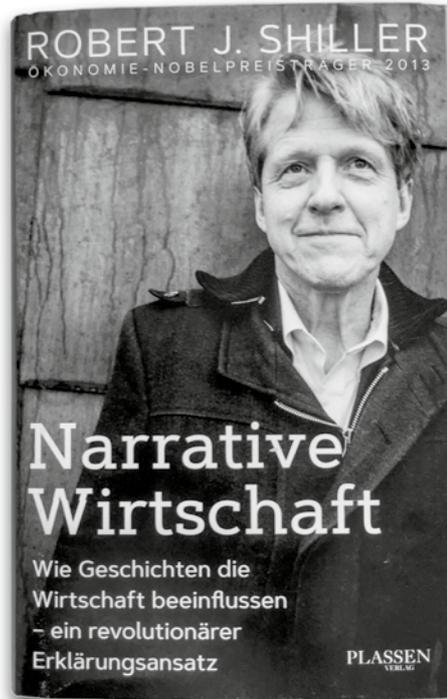
Unverzichtbar für die Arbeit des Bürgervereins sind unsere ehrenamtlichen Helfer. Neben dem Vorstand sind das vor allem die Mitglieder, die regelmäßig das Bürgerverein-Magazin in den Stadtteilen verteilen. Dafür großen Dank! **red**

Erscheinungsweise 2021

## Unser BüV-Magazin

Es ist aus unseren Stadtteilen kaum wegzudenken: Das Magazin des Bürgervereins. Regelmäßig liegt es von Schnelsen bis Harvestehude an insgesamt rund 110 Stellen aus. Kostenfrei zum Mitnehmen. Stets mit einem charmanten Einblick ins Vereinsleben und klarem Fokus auf die Themen, die in unseren Stadtteilen relevant sind.

Es liegt dem Bürgerverein deshalb besonders am Herzen, unser Magazin weiterhin in der gewohnten Qualität anbieten zu können. Dazu ist es notwendig, das Magazin tragfähig zu finanzieren und Kosten zu reduzieren. Um dies ohne Abstriche zu ermöglichen, wird das BüV-Magazin im kommenden Jahr quartalsweise erscheinen. **red**



Eine anschaulich zu lesende Untersuchung, welchen Einfluss Geschichten auf wirtschaftliche Entwicklungen nehmen können

Wie Geschichten die Wirtschaft beeinflussen

## Narrative Wirtschaft

Was lehrt uns die Geschichte? Diese Frage bewegt viele Menschen. Robert J. Shiller untersucht in seinem kürzlich in deutscher Übersetzung erschienen Buch („Narrative Wirtschaft“) „wie Geschichten die Wirtschaft beeinflussen“. Tatsächlich gibt es für eine Menge wirtschaftlicher Entwicklungen (Vor-)Geschichten, die das Handeln vieler Menschen maßgeblich beeinflussen. Allein schon an dem Auftauchen einzelner neuer Begriffe lässt sich empirisch untersuchen, wie diese sich rasend schnell verbreiten. Und das geht keineswegs erst seit Beginn des Internet-Zeitalters so vor sich.

Auch die gedruckten Medien der USA mehrerer Jahrhunderte hat Shiller durchforstet und ist auf Erstaunliches gestoßen. Insbesondere filtert er die Geschichten heraus, die dafür sorgten, dass beispielsweise der „Goldstandard“ letztlich im Zusammenspiel mit einem einfachen Gerücht – „die

Büros des US-Schatzamts würden nicht länger Schatzbriefe in Gold auszahlen“ – am 17. April 1893 eine mehrjährige Wirtschaftskrise auslösten. In den USA hoben panische Kunden massenweise ihr Geld ab, weil sie fürchteten dieses würde einen massiven Wertverlust erleiden. Das ganze Finanzsystem geriet dadurch ins Wanken.

Bevor solcherlei Unvernunft zu einer Wirtschaftskrise führt, müssen sich Mythen in den Köpfen vieler Menschen ausbreiten. Und dafür braucht es schlagkräftiger Narrative, die sich verselbstständigen. Das Wort Gold kommt in der in den USA gebräuchlichen Bibel allein 419 Mal vor. Und das zählt auch auf den „Goldstandard“ ein. 1874 eliminierten die USA über den Coinage Act Silber aus dem Zahlungsverkehr. Stattdessen galt fortan der Goldstandard. „Gold ist die Verkörperung des Kommerzes. Es ist das potenteste Mittel der Zivilisation. Es hat mehr zur Orga-

nisation der Gesellschaft, zur Förderung der Industrie, zur Absicherung ihrer Erträge, zur Ankurbelung des Fortschritts, zur Förderung der Wissenschaft und der Kunst getan, als Schießpulver, Dampfkraft oder Elektrizität“, sagte einst US-Senator John P. Jones aus Nevada.

Wie soll Papiergeld seinen Wert behalten, wenn dahinter plötzlich kein werthaltiges Gold mehr steckt? Dies ist nur eines von vielen Beispielen, wie irrational sich manchmal das Wirtschaftsgeschehen entwickelt. Auch über das Gold der heutigen Tage, so genannte Bitcoin-Produkte, Kunstwährungen abseits nationaler Währungen oder des Euro, findet sich einiges in dem sehr lesenswerten Buch. **Lutz Schmidt**

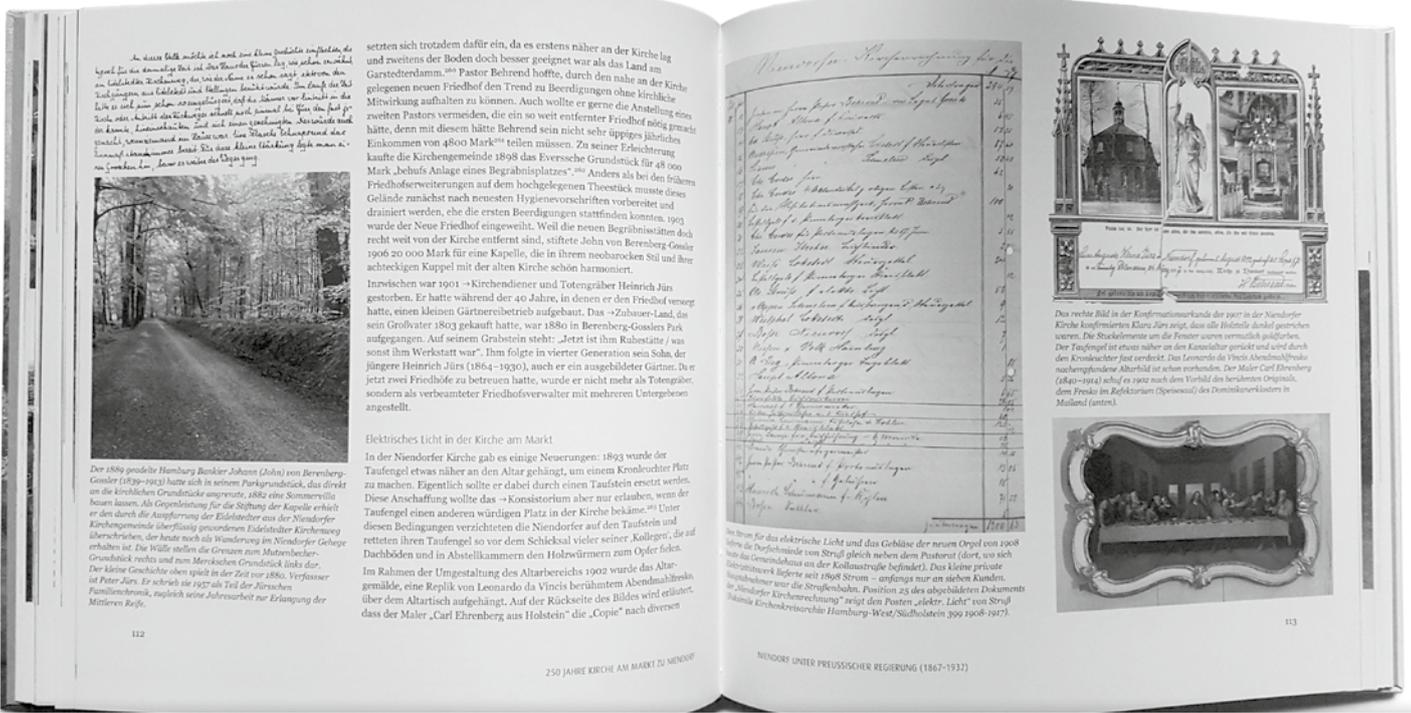
### Narrative Wirtschaft

Robert J. Shiller

Plassen Verlag

ISBN 978-3-86470-666-0

29,99 Euro (gebundene Ausgabe)



Zum Anschauen und Nachlesen: Die 250-jährige Geschichte der Kirche am Niendorfer Markt

Kirchenchronik erschienen

## „Schön achteckig, mit einer Thurmspitze in der Mitte“

In diesem Jahr sollte das 250-Jahr-Jubiläum der Niendorfer Kirche am Markt, in der am 14.11.1770 die erste Predigt gehalten wurde, mit mehreren Veranstaltungen festlich begangen werden. Die sind nun „coronabedingt“ alle abgesagt, auch der große Festgottesdienst mit Bischöfin Fehrs am 1. Advent entfällt.

Ein wichtiger Bestandteil des Geburtstages war ein Auftrag der Kirchengemeinde im Jahr 2016 an das Forum Kollau: Die Erstellung einer Kirchenchronik, der ersten dieser Art in unserem Bereich, wissenschaftlich erarbeitet, aber üppig illustriert und interessant zu lesen. Sie soll kirchennahe und vor allem kirchenferne Menschen erreichen,

die gar nicht wissen, wie dieses wunderschön erhaltene Bauwerk entstanden ist und wie sehr es die Menschen im damals großen ländlichen Umfeld prägte. Heute ist es eines der wenigen hier erhaltenen Identifikationsmerkmale für all die (Groß-)Stadtmenschen, die erst nach dem 2. Weltkrieg in großer Zahl hierhergekommen sind. Über die Niendorfer Geschichte und auch das Kirchenkleinod – sehr weit weg von den Hamburgensien Hafen, Rathaus, Elbphilharmonie, Alster usw. – ist recht wenig bekannt.

Die Autorin ist die Kirchen- und Kunsthistorikerin Dr. Veronika Janssen, die auch schon die Chronik 750 Jahre Eppendorfer Kirche St. Johannis geschrieben hat. Die Ehrenamtlichen vom Forum Kollau haben die Recherche natürlich sehr unterstützt: Klaus-Peter Heße vergrub sich über ein Jahr lang in die Archive in Schleswig und des Kreises Pinneberg und hob

Foto: Ingelgor Schmidt/Forum Kollau

Foto: Ingelgor Schmidt/Forum Kollau



Mit einer feierlichen Predigt wurde die Kirche am 14. November 1770 eingeweiht



Die umfangreiche Chronik dokumentiert zahlreiche Konfirmandenjahrgänge

Foto: Ingelor Schmidt/Forum Kollau

neue historische Dokumente aus. Ein höchst umfangreiches, spannendes Bildmaterial wurde im Stadtteil zusammengesucht. Hilfestellung gab auch Prof. Franklin Kopitzsch von der Uni Hamburg. Mediendesigner Joerg Kilian, der 2. Vorsitzende des Geschichtsvereins, hat eine gänzlich undröge Chronik hergestellt, die man wie ein Bilderbuch immer wieder gern in die Hand nimmt.

Und nicht zu vergessen: Das Buch ist ein schönes Geschenk zu den bevorstehenden Festtagen ...

**Ingelor Schmidt**  
Forum Kollau

Verein für die Geschichte von  
Lokstedt, Niendorf und Schnelsen e.V.

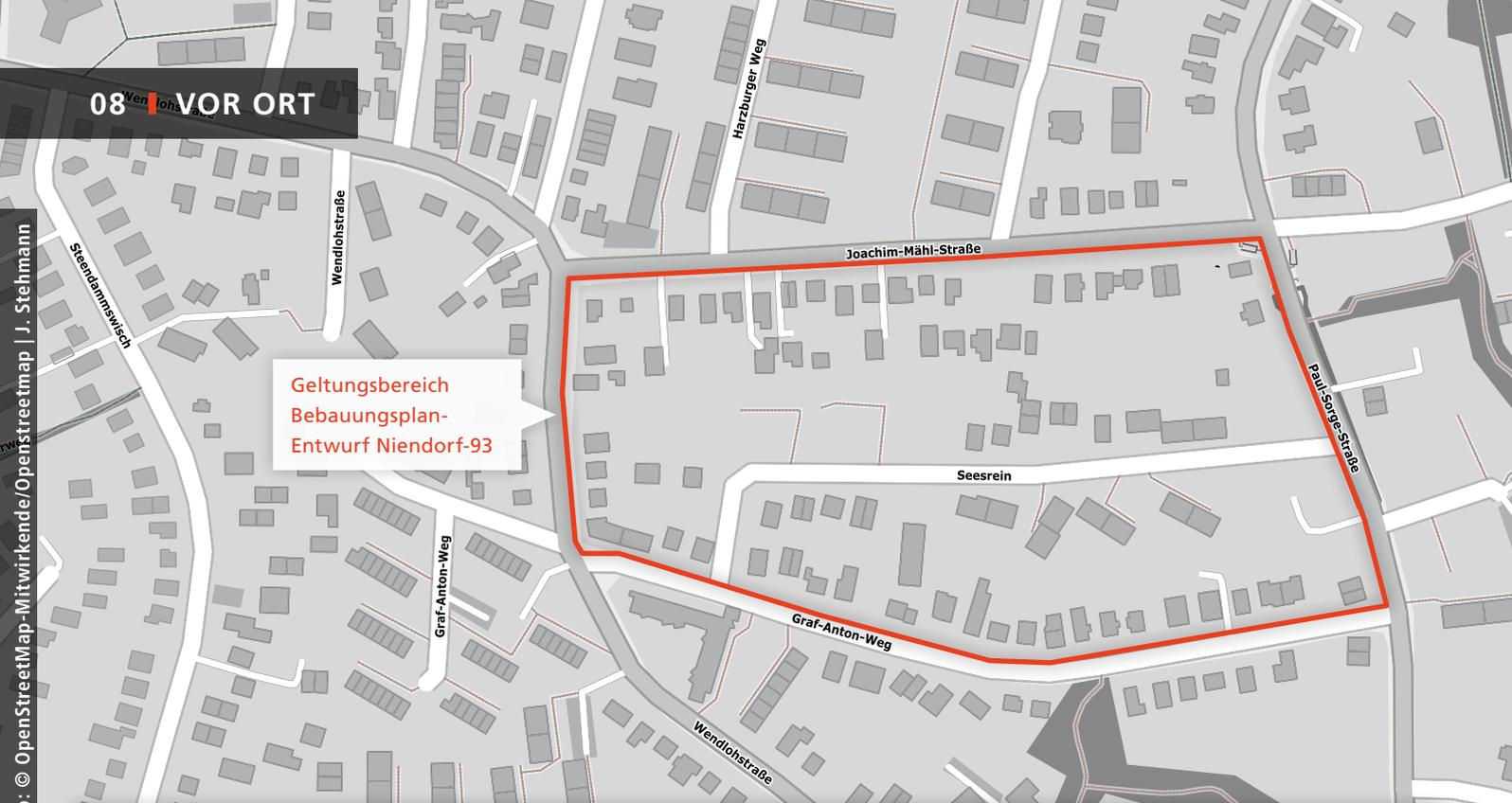


Foto: Ingelor Schmidt/Forum Kollau

### Schon achteckig, mit einer Thurmspitze in der Mitte

1770 – 2020 | Eine Chronik der  
Gemeinde und des Stadtteils  
Niendorf, Veronika Janssen, Edi-  
tion Forum Kollau 2020, 224 Seiten,  
EUR 24,50. ISBN 978-3-00-065523-4

Erhältlich in LOKSTEDT: Asmussen & Schäfer Hörakustik, Vogt-Wells-Straße 8  
• Kleines Hofcafé, Grellckstraße 19 • LAB, Vogt-Wells-Straße 22. NIENDORF:  
Thalia Buch im Tibarg Center, Tibarg 41 • Büchereck Niendorf Nord, Nordal-  
bingerweg 15 • HASPA Niendorf, Tibarg 46-48 • Haus der Dame, Tibarg 1a •  
Modehaus Castro und Schulz, Tibarg 18. SCHNELSEN: Schnelsener Büchereck,  
Glißmannweg 7. EIDELSTEDT: Heymann Bücher, Eidelstedter Platz 1.  
BESTELLUNG (+ Versand) per E-Mail: [bestellung@forum-kollau.de](mailto:bestellung@forum-kollau.de)



Stadtplanung mit Augenmaß zwischen Joachim-Mähl-Straße/Paul-Sorge-Straße und Wendlohstraße/Graf-Anton-Weg

Wenn der Bezirk einen B-Plan macht

## Was derzeit gerade in Niendorf ansteht

Ab und an findet sich irgendwo in der Nachbarschaft ein Plakat über einen neuen Bebauungsplan. Wohnen Sie in oder unmittelbar an solch einem Gebiet, dann dürfte es Sie interessieren. Was denkt sich bloß die Verwaltung da wieder gerade aus? Muss das sein? Das sind häufig die ersten Fragen, die sich Anwohner dann stellen. Dabei ist Hamburg mitunter sogar vorbildlich in Sachen Bürgerbeteiligung.

Die Planungshoheit für gewöhnliche Bebauungspläne liegt in Hamburg, von wenigen Ausnahmen abgesehen, bei den Bezirksämtern. Für unsere Stadtteile Niendorf, Lokstedt, Schnelsen und Hoheluft-West ist entsprechend die Eimsbütteler Verwaltung am Grindelberg zuständig. Im Zusammenspiel mit der gewählten Kommunalpolitik diskutiert sie, mit welchem Ansatz an welche Gebiete herangegangen werden sollte. Die Schaffung eines Bebauungsplans selbst ist vieler-

lei Regelungen unterworfen. Die Verwaltung muss sich an die entsprechende Gesetzgebung zum B-Plan-Verfahren halten. Und das geschieht in Hamburg über das festgelegte Maß hinaus.

Das zeigt sich momentan besonders beim viel diskutierten Bebauungsplan-Verfahren Niendorf-93, das nach der Zielsetzung „maßvolle Nachverdichtung“ bei „gleichzeitiger Stärkung des grünen Wegenetzes“ eronnen wird. Für dieses 8,8 Hektar große Gebiet südlich der Joachim-Mähl-Straße zwischen Wendlohstraße und Paul-Sorge-Straße steht dabei nicht etwa der Wohnungsbau im Vordergrund – außer in unmittelbarer räumlicher Nähe zur U-Bahn-Haltestelle Joachim-Mähl-Straße.

Vor allem geht es bei Niendorf-93 darum, dass eben nicht übermäßig nachverdichtet wird und

es künftig eine ganz klare Grenze für die weitere Überbauung und Versiegelung einstmals grüner Grundstücke gibt. Kommunalpolitik und Verwaltung haben schließlich längst erkannt, dass eine fortwährende Innenverdichtung den Wohnungsmangel nicht sinnvoll lösen kann. Unter dem Strich soll durch den neuen Bebauungsplan nämlich auch verhindert werden, dass zu viel gebaut wird. Auch für so etwas ist ein neuer Bebauungsplan das richtige Mittel. Im Plangebiet Niendorf-93 werden künftig also weniger Wohneinheiten entstehen können, als es nach jetzigem Recht der Fall wäre. Das ist am Tibarg (Niendorf-92) hingegen ganz anders, denn dort sollen in etwa 100 neue Wohneinheiten entstehen. Und das macht sicherlich Sinn, so verkehrsgünstig der Tibarg mit der U-Bahnstation Niendorfer Marktplatz und dem großen Busbahnhof ist.



Illustration: Anne Ludwig/privat

### Romantik pur im Gebüsch

## Oppassen bi'n Spazeergang Schummertiet

Erstaunlich ist in dieser Situation, dass sich die Verwaltung nach der so genannten „frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung“ für Niendorf-93 plötzlich vielen aufgebracht Anwohnern gegenüber übersah. Schreiben über Schreiben gingen ein, einige auch gleich von Rechtsanwälten. Dabei handelt es sich um eine vorzeitige Beteiligung der Anwohner und die Pläne sind noch keinesfalls final. Vielmehr werden erst einmal alle Einwände und Anregungen gesammelt und dann gemeinsam mit den gewählten Volksvertretern bewertet und in die weitere Planung einbezogen. Niemand muss also derzeit befürchten, dass alles in Stein gemeißelt sei. Die Auswertung und Abwägung dürfte entsprechend dauern. Und erst danach wird ein B-Plan vorgelegt, über den man sich ernsthaft streiten könnte. Erneute Einwendungen sind auch dann noch sinnvoll und erwünscht.

**Lutz Schmidt**

Der goldene Oktober? Ne so richtig warrt dat nix düt Johr. Gaaanz düüster weer dat buten. Ne, nich so swattendüüster as an'n Äquator, obers uns lütt Lamp an de Huusdöör weer twei und dorüm kunnen wi toerst nix kieken.

Denn treckt wi uns 'n lütt beten wat över un mookt enen Spazeergang. Wi hebbt de Wischen mit allens wat dorto heuert direktemang vör de Döör. Un dennso bi Schietbüdel fein ünnerööschen, dat is wunnerbor. Wat weer dat noch för'n Leben ringsüm un dat güng al op teihn to. De en orrer anner Vogel meld sik noch half in Droom, dat raschelt un wispert ut alle Ecken. Un Fladdermüüs weern ok dormang. Romantik pur.

Dor, op eenmol: Uff, Uff, Uff, Uff achtern Knick – wat weer dat?

Wi bleven stohn, un ik grabbel no de Hannen vun Schietbüdel. Uns Ballermann harrn wi nich dorbi.

Bi so'n Spazeergang? Dor keem dat al wedder: Uff, Uff, Uff, Uff. Oh nee oh nee oh nee. Dor liggt en un kann al gor nich mehr snacken. Tja, dat helpt jo nu allens nix. Wi mööt den Minschen doch to Hölp komen!

„Wüllt wi nich lever de Udels Bescheed seggen?“ froog ik Schietbüdel. „Oh'n Handy? Bit de dor sünd, is He orrer Se al lang doot!“

„Bleiben Sie ganz ruhig, wir kommen,“ reupen wi in den Knick un jumpt denn achter dat Gebüsch.

Un denn? Jo, denn harr dor gor nich veel an fehlt un wi harrn so'n lütt Liebespoor tweipedd. Twee Swienegels weern grad dorbi un moken lütte Swienegels.

Also, oppassen in'n Duustern.

**Silke Frakstein**

Mehr von Silke Frakstein finden Sie in ihrem Internetauftritt unter: [www.frakstein.de](http://www.frakstein.de)

Fördern Sie unser Engagement

## Unterstützen Sie den BüV

Der Bürgerverein bildet eine wichtige Schnittstelle zwischen den Menschen vor Ort und den Vereinen, Institutionen sowie zu Verwaltung und Politik. Durch Ihre Spende fördern Sie das breit aufgestellte Engagement des Bürgervereins für unsere schönen und lebenswerten Stadtteile.

### Spendenkonto

IBAN: DE17 2005 0550 1035 2236 90

BIC: HASPDEHHXXX

Stichwort: Förderung

Spenden sind im Sinne des §10b des Einkommensteuergesetzes steuerlich abzugsfähig. Für Beträge unter EUR 200,00 ist keine Bestätigung durch den Bürgerverein erforderlich. Es genügt, wenn Sie dem Finanzamt die Zahlung mit Beleg und Kontoauszug vorlegen.

Dialog mit dem BüV

## Ansprechpartner vor Ort

Als Plattform und Schnittstelle für Informationen in unseren Stadtteilen lädt der BüV zum gemeinsamen Austausch ein: Haben Sie eine Frage rund um Ihren Stadtteil? Ein Anliegen an Politik oder Verwaltung? Sprechen Sie uns auf einer unserer Veranstaltungen oder am Info-stand an – oder schreiben Sie eine E-Mail an den BüV: [info@buergerv.de](mailto:info@buergerv.de).

Seit mehreren Jahren stellen sich interessante Vereine und Institutionen aus unseren Stadtteilen im Bürgerverein-Magazin vor. Möchten Sie einem breiten Publikum aus unseren Stadtteilen über die Ziele und Angebote Ihres Vereins berichten? Dann schreiben Sie gern an unsere Redaktion: [redaktion@buergerv.de](mailto:redaktion@buergerv.de). **red**

## Impressum

**Herausgeber** Bürgerverein Hoheluft-Großbökstedt von 1896 e.V.

eingetr. AG Hamburg VR 6675  
c/o L. Schmidt, Hainholz 5, 22453 Hamburg  
[info@buergerv.de](mailto:info@buergerv.de) • [buergerv.de](http://buergerv.de)

### Spenden- und Beitragskonto

IBAN: DE17 2005 0550 1035 2236 90

**Redaktion/Gestaltung** Joachim Stehmann (**red**)

**Anzeigen** Joachim Stehmann

**Druckauflage** 2500 Exemplare

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung eingereicherter Beiträge vor.

### Ausgabe 01/2021

Redaktions- u. Anzeigenschluss: 13.01.2021

Erscheinungstermin: ab 10.02.2021

Der BüV gratuliert

## Glückwunsch zum Jahrestag

Dez  
2020

01.12.	Hannelore Wollnick	27.12.	Christa Janiak
02.12.	Barbara Funk	29.12.	Heide Hamann (85)
05.12.	Klaus-Bernd Pöppelmann	29.12.	Wolfgang Hertzog
12.12.	Heidi Meyer	29.12.	Manja Schmidt
15.12.	Beatrice Hoffmeister	30.12.	Eva Holst
15.12.	Renate Rottstedt	30.12.	Ingetraud Scholz
24.12.	Ursula Donner	31.12.	Guenther Funk

Jan  
2021

01.01.	Ursula Strotkamp	18.01.	Christel Hüner
02.01.	Margarete Kiesel	18.01.	Hannelore Kleist
03.01.	Dietrich Behrendt	19.01.	Antje Weigert
03.01.	Horst Jacobsen	20.01.	Silvia Behrend (85)
04.01.	Monika Kiss	20.01.	Ingrid Martensen
04.01.	Klaus Nottermann	21.01.	Elke Rieckhoff
10.01.	Günter Berndt	22.01.	Jürgen Babel
10.01.	Heinz Braun	28.01.	Sonja Werner
10.01.	Heidi Moeller	30.01.	Jürgen Frantz
14.01.	Ute Hüllemann	30.01.	Martin Heykena
17.01.	Wielant J. Hoffmann	31.01.	Brigitta Rademann

Feb  
2021

01.02.	Angela Roitzsch	17.02.	Erika Böhmer
06.02.	Silke Seif	20.02.	Peter von Appen
08.02.	Anita Steinmeyer	21.02.	Walter Groth
10.02.	Gabriele Sadler	21.02.	Peter Torke
10.02.	Marc Schemmel	23.02.	Anne Haaks
12.02.	Harry Weigel	23.02.	Ursula Sakuth
13.02.	Robert W. Hugo	24.02.	Erika Keil
14.02.	Peter Huchthausen (80)	28.02.	Rüdiger Kuhn
14.02.	Arnhold Werner	29.02.	Andreas Stonus
17.02.	Sabine Bamberger-Stemmann		

Fragen und Antworten

## Der Bürgerverein stellt sich vor



Wer kennt die Situation nicht? Im geselligen Austausch kommt man auf den Bürgerverein zu sprechen. Aber was macht der Bürgerverein eigentlich in unseren Stadtteilen? Wie kann er die Menschen vor Ort in ihren Anliegen unterstützen und

was bietet er seinen Mitgliedern? Darauf und auf andere Fragen gibt es kurz und bündig Antwort. Unser Infoflyer stellt den BüV auf sechs Seiten vor. Erhältlich ist der Info-Flyer über den Vorstand oder auf Anfrage an [info@buergerv.de](mailto:info@buergerv.de). **red**

## Wir verstehen uns. Dank Zacho.

Hören verbindet uns Menschen und hält uns geistig fit. **Wie steht es um Ihre Hörgesundheit?** Machen Sie eine kostenlose Höranalyse und erfahren Sie alles über moderne Hörlösungen.

**Zacho – Das Beste zum Hören.**

Fachinstitute Hörgeräte Zacho

20253 HH-Hoheluft • Hoheluftchaussee 2 • Tel. 040- 300 379 88

22459 HH-Niendorf/Markt • Zum Markt 1 • Tel. 040- 54 800 930

22455 HH-Niendorf/Nord • Rudolf-Klug-Weg 7-9 • Tel. 040- 780 122 00

Weitere in: HH-Blankenese • HH-Othmarschen • Halstenbek • Rellingen

[www.zacho.de](http://www.zacho.de)

Fachinstitut Hörgeräte Zacho GmbH & Co. KG, Am Rathausplatz 17, 25462 Rellingen

## DRUCKSERVICE JANSEN

Kopien • Drucke • Grafik • Bildbearbeitung • Beratung

- ★ Digitaldruck in Farbe + s/w
- ★ **Kopieren: Service + SB**
- ★ Scannen, Binden, Laminieren
- ★ **Flyerentwurf und Druck**
- ★ Einladungs- und Visitenkarten

**Frohmestraße 8**

**22457 HH-Schnelsen**

Telefon: 040-55 00 40 33

Fax: 040-55 00 40 34

[www.druckservice-jansen.de](http://www.druckservice-jansen.de)

- ★ **Leinwanddruck**
- ★ Plakatdruck bis A0
- ★ **Tintenpatronen + Büromaterial**
- ★ Textildruck (z.B. auf T-Shirts)

★ **Stempelanfertigungen**

**Druck-Dienstleistungen aus einer Hand!**

**+ Pass- & Bewerbungsbilder  
im eigenen Fotostudio +**



**Ihr zuverlässiger  
Partner**



## REISEDIENST HAMBURG-NORD BOSSSEL GmbH & Co. KG

Vermietung von modernen Reisebussen für Vereins-, Schul- und Gesellschaftsfahrten  
In- u. Auslandsreisen

**HEIDLOHSTR. 3 • 22459 HAMBURG**

**Tel.: 040 / 5 50 62 88 • Fax: 040 / 559 48 30**



**Bestattungsinstitut**

**ERNST AHLF**

20251 Hamburg, Breitenfelder Straße 6

Tag- und Nachruf 48 32 00

## Schlosserei **W** Stahl-Metallbau

GmbH

Anfertigen von Türen,  
Fenstern, Gittern  
in Stahl, Alu u. Nirosta

**58 48 51**

Fax 58 66 41

**Wiechers • Niendorf • Papenrege 12**

[www.wiechers-metallbau.de](http://www.wiechers-metallbau.de)

### Beitrittserklärung zum Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt von 1896 e.V.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Tel. / Fax / E-Mail \_\_\_\_\_

Geburtstag / Beruf \_\_\_\_\_

**Senden Sie diese Beitrittserklärung bitte an:**

Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt  
c/o Manja Schmidt  
Hainholz 5  
22453 Hamburg

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen jährlich €20,-, für Paare, Vereine, Gruppen usw. gemeinsam nur €30,- p.a.

**Bitte ankreuzen**

Ich bitte um Lastschriftzug durch den Bürgerverein v. Kto.

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Geldinstitut \_\_\_\_\_

IBAN -Nr. \_\_\_\_\_

BIC -Code \_\_\_\_\_

Ich werde den Jahresbeitrag nach Aufnahme in den BüV auf das Vereinskonto bei der Hamb. Sparkasse überweisen:

Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt

IBAN: DE17200505501035223690, BIC: HASPDEHHXXX,

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

1/18

# BESTES HÖRVERGNÜGEN FÜR SIE!

## UNSERE LEISTUNGEN

- Professionelle Höranalyse
- Hörgeräte vieler Hersteller in allen Preis- und Leistungsklassen
- Spezialist für kleinste „Im-Ohr-Geräte“
- Modernste App-Steuerung
- Tinnitus-Beratung
- maßgefertigter Gehörschutz
- Wartung und Reparaturservice
- Hausbesuche uvm.

Vereinbaren Sie gern einen Termin.  
Wir freuen uns auf Sie!

☎ **040 35 71 55 55**  
info@hoergeraete-lokstedt.de  
www.hoergeraete-lokstedt.de



Barbara Schäfer

Kerstin Asmussen

Britta Dinse

Neu eröffnet, aber nicht neu im Geschäft!

Als inhabergeführtes Hörgerätefachgeschäft punkten wir mit umfangreicher Erfahrung und individuellem Service rund um Ihre Hörgeräte — schon immer hier aus Lokstedt!

Asmussen & Schäfer Hörakustik • Vogt-Wells-Str. 8-10 • 22529 Hamburg



*Mein Team und ich  
freuen uns  
auf Ihren Besuch.*

Sascha Zorn, Augenoptikermeister

**Wohlfühl-**

**Brillen** mit Meisterservice



**Komplett-Brillen inkl. Augenprüfung**

<b>Einstärkenbrille</b> Kunststoffgläser	<b>29,-</b>	<b>Gleitsichtbrille</b> Kunststoffgläser	<b>98,-</b>
<b>Einstärkenbrille</b> Kunststoffgläser superentspiegelt	<b>89,-</b>	<b>Gleitsichtbrille</b> Kunststoffgläser superentspiegelt	<b>179,-</b>
<b>Computer-Arbeitsbrille</b> Kunststoffgläser superentspiegelt	<b>169,-</b>	<b>Einstärken- Sonnenbrille</b> Kunststoffgläser	<b>39,-</b>
		<b>Gleitsicht- Sonnenbrille</b> Kunststoffgläser	<b>129,-</b>

**2:1**  
Optik ruge Vorteil  
**für Brillenträger!**  
2 Markengläser aussuchen und  
30% bis 50% sparen!  
Ersparnis bis zu € 400,-

**Für Clevere!**  
**Extrem-Sparen**

Der weiteste Weg lohnt sich.



Tibarg Center · Tel. 54 00 74 71



*Einfamilienhaus oder Baugrundstück in  
Lokstedt, Niendorf, Schnelsen zum Kauf gesucht!*

## RAINER DINKELS | IMMOBILIEN

*Wir verkaufen und vermieten Ihre Immobilie professionell und  
begleiten Sie zuverlässig bis zum Vertragsabschluss. Sprechen Sie uns an!*

Rainer Dinkels  
Dipl.-Betrv./Immobilienmakler IHK

Telefon: 040 55929953  
Fax: 040 55929544  
info@dinkels-immobilien.de  
www.dinkels-immobilien.de



# Beerdigungsinstitut ERWIN JÜRS

Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten  
Persönliche Beratung • Eigene Traueransprachen  
Ausführung aller Bestattungsarten

**Hamburg-Niendorf**

Niendorfer Marktplatz 8 (gegenüber der Kirche)

Promenadenstraße 15

Promenadenstraße 19 –Verwaltung–

**Tag- und Nachruf 040 – 58 65 65**